

Inhalt

Einleitung	7
1 Rebellische Körper: Eine Geschichte der Performance-Kunst	23
1.1 Kunst ist Politik: Avantgardistische Überschreitung ästhetischer und gesellschaftlicher Konventionen	29
1.2 Kunst ist Provokation: Performance-Kunst als Sprengung bürgerlicher Normen	43
1.3 Kunst ist Kritik: Performance-Kunst als Antwort auf globale Krisen	66
1.4 Kunst ist Emanzipation: Feministische Kritik als Spezifikum der Performance-Kunst	94
2 Ästhetische Positionen: Kunst als Leben – Leben als Kunst	117
2.1 Heros und Polis: Kunst und Sittlichkeit bei Hegel	123
2.1.1 Die Tragödie als politisches Kunstwerk	127
2.1.2 Antigone als Prototyp heroischen Handelns	134
2.1.3 Performing Hegel	137
2.2 Kunst und Rausch: Das zerrissene Subjekt bei Nietzsche	142
2.2.1 Dionysos als Archetyp der Tragödie	144
2.2.2 Vom tragischen Griechen zum „Moral-Zärtling“	151
2.2.3 Performing Nietzsche	153
2.3 Kunst als Gestalterin der Existenz: Das „Ereignis“ bei Heidegger und Badiou	155
2.3.1 Der zu überwindende Status quo	160
2.3.2 Der „Stoß“ in die „Wahrheit“	165
2.3.3 Die Treue zur Entscheidung	174
2.3.4 Performing Heidegger und Badiou	179
2.4 Die „Sorge um die Freiheit“: Die Kunst der Selbstermächtigung bei Foucault	181
2.4.1 Antike Lebenskunst als Ethos der Selbstsorge	184
2.4.2 Macht, Herrschaft und Räume des Widerstands	191
2.4.3 Performing Foucault	195

3	Grenzen – Schwellen – Neuland: Performance-Kunst als ethisches und politisches Projekt	199
3.1	Kunst und Leben: Die Aufgabe des theatralen Als-ob.....	207
3.2	Körper und Geist: Die Emanzipation realer Leiblichkeit	218
3.3	Leben und Tod: Die Provokation als Stoß ins Selbst.....	234
3.4	Gefühl und Vernunft: Das Mit-Leiden als Dimension des Menschseins	243
3.5	„Ich“ und „Du“: Die Verschmelzung von KünstlerIn und BetrachterIn.....	257
3.6	Chronos und Kairos: Die Einmaligkeit als Chance	272
3.7	Realität und Utopie: Gesellschaftskritik als Transformationsappell.....	282
	Schluss	307
	Literaturverzeichnis	321